Nils Fuchs, Niki Werner, Sportlehrer Peter Schlake und Lucas Joswig (von links) freuen sich auf die nationalen Wettkämpfe der Special Olympics 2014 in Düsseldorf

Für Düsseldorf qualifiziert

Lindenschüler sind bei nationalen Special Olympics dabei

Rotenburg (r/ww). Fast jeder kennt das: Sich zum Sport aufzuraffen, ist oft ganz schön mühsam. Wer sich aber erstmal überwunden und Leistung gebracht hat, empfindet eine große Zufriedenheit. Manche sprechen auch von dem Kick, den Sport ihnen gibt. Diesen dürften jetzt auch Sportler der Rotenburger Lindenschüler spüren, denn sie haben es ihrer Leistung zu verdanken, zu den nationalen Special Olympics zu fahren.

Für Sportler mit einer geistigen Behinderung geht es nicht nur um jenen beschriebenen Kick, sondern für sie haben Sport und sportlicher Wettkampf eine weitere Dimension: Sport gibt Selbstbewusstsein, Anerkennung und ermöglicht Teilhabe innerhalb der Gesellschaft. Dessen war sich auch die Schwester von US-Präsident John F. Kennedy, Eunice Kennedy-Shriver, bewusst, als sie 1968 die Special Olympics ins Leben rief. Die vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ist heute mit nahezu vier Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten. Die Special Olympics Deutschland (SOD) stehen unter der Schirmherrschaft von Daniela Schadt, der Lebensgefährtin des Bundespräsidenten.

Auch Rotenburger sind Teil des olympischen Gedankens. Vor Kurzem fanden unter dem Motto Helden am Start die zweiten regionalen Spiele in Bremen statt. Die wurden vom bremischen Regionalverband der Special Olympics Deutschland organisiert. 450 geistig behinderte Sportler nahmen teil, darunter 19 Athleten des Special-Olympic-Teams der Rotenburger Werke, die in den Disziplinen Leichtathletik, Tischtennis und Radfahren zeigen konnten, was in ihnen steckt. Sie qualifizierten sich durch die Teilnahme am Wettkampf, vor allem aber durch ihre guten Leistungen für die nationalen Special Olympics, die im Mai in Düsseldorf ausgetragen werden.

Peter Schlake ist Sportlehrer an der Lindenschule und ist dem Sport für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung mit Elan und Engagement verbunden. Er ist stolz auf die Leistung seiner Schüler, gerade weil er weiß, unter welcher Anspannung sie während des Wettkampfes gestanden haben: „Die regionalen Spiele waren ein großartiges Erlebnis. Der Teamgeist, die tolle Stimmung und die beeindruckenden Leistungen unserer Athleten haben uns mal wieder gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns auf Düsseldorf 2014“, erklärt er.

Die Teilnahme an den Special Olympics in Düsseldorf ist kostspielig, weil nicht nur für Betreuung vor Ort, Unterkunft und Verpflegung gesorgt, sondern auch der ein oder andere Ausstattungsgegenstand (Trikots, Schuhe) für die Teilnehmer gekauft werden muss. Wer die Lindenschüler bei den nationalen Special Olympics unterstützen möchte, kann das mit einer Spende: Rotenburger Werke, Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (BLZ 24151235), Konto 75061150, Verwendungszweck Special Olympics.